

VOLKS BLATT | SPLITTER

Todesurteil für Mord im Streit um virtuelle Waffe

SCHANGHAI – Ein chinesischer Computerspieler ist zum Tode verurteilt worden, weil er im Streit um eine virtuelle Waffe in einem Computerspiel einen Mitspieler erstochen hat. Wie die Nachrichtenagentur Xinhua am Mittwoch berichtete, wird dem 41-jährigen Qiu Chengwei jedoch ein Vollstreckungsaufschub von 2 Jahren gewährt. Bei guter Führung kann die Todesstrafe unter Umständen in 15 Jahre Haft umgewandelt werden. (AP)

Japaner haben Angst vor dem Altwerden

TOKIO – Die Japaner haben Angst vor dem Altwerden. 41 Prozent aller Japaner würden aus Angst vor Senilität, Pflegebedürftigkeit und Krankheit lieber früh sterben, wie eine in Tokio veröffentlichte Studie ergab. Demnach hatten 83 Prozent der Befragten Angst vor dem Alter, vor allem vor Bettlägerigkeit, Krebserkrankungen, Altersschwäche und dem Verlust ihres geregelten Einkommens. (AP)

Ehrgeiziger Haushalt

Keine Lösung für Verfassungsdilemma

STRASSBURG – Acht Tage vor dem EU-Gipfel hat das EU-Parlament am Mittwoch eigene Vorschläge für die heftig umstrittene EU-Finanzierung 2007 bis 2013 vorgelegt. Die Verfassung will das Parlament noch nicht begraben.

Nach der Ablehnung der EU-Verfassung in Frankreich und den Niederlanden riefen EU-Parlamentarier der grossen Fraktionen in Strassburg zur Fortsetzung des Ratifizierungsprozesses auf. Eine Patentlösung haben jedoch auch die Abgeordneten nicht parat.

Der Vorsitzende der konservativen EVP-Fraktion, Hans-Gert Pötering, sprach sich gestern dafür aus, die Verfassungsreferenden für eine gewisse «Phase des Nachdenkens» auszusetzen. Der Ratifizierungsprozess müsse aber fortgeführt werden.

Warnen vor Lähmung

Auch für den Fraktionschef der Sozialisten, Martin Schulz, ist die Verfassung noch nicht gestorben: «Es gibt keine Golden-Goal-Regel, wonach einer ein Tor schießt und das Spiel ist aus. Es geht weiter.»

Skeptischer gaben sich die Liberalen. Ihr Vorsitzender Graham Watson sagte, der Vertrag werde in seiner jetzigen Form wohl nicht überleben. Für die Kommunisten ist er «praktisch tot». EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso



«Europa hat schon andere Krisen überstanden»: EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso.

rief die Staats- und Regierungschefs dazu auf, auf ihrem Gipfeltreffen kommende Woche eine politische Lösung zu finden.

«Die Ergebnisse (der Referenden) geben Grund zur Besorgnis, aber Europa hat schon andere Krisen überstanden», sagte er. Gemeinsam mit dem amtierenden EU-

Ratsvorsitzende Nicolas Schmit warnte Barroso eindringlich vor einer «Lähmung» der EU.

Signal gegen Finanzschraube

Beim zweiten grossen Thema am Mittwoch machte das EU-Parlament seine Sorge um die künftige EU-Finanzausstattung deutlich.

Das Parlament nahm einen Finanzplan für die Jahre 2007 bis 2013 an.

Mit geplanten Ausgaben von 975 Milliarden Euro oder 1,18 Prozent des europäischen Bruttonationalprodukts (BSP) liegt das Parlament deutlich über dem Vorschlag der luxemburgischen Ratspräsidentschaft (1,055 Prozent). (sda)



Jesse Jackson will stellvertretend gegen Michael Jackson kämpfen

FRANKFURT/MAIN – Oscar Pistorius, der Jesse Jackson dankt über eine Rückkehr in die USA. Sie liess sich vorstellen, in Cambridge ein Theologie- und Feminismusstudium anzunehmen, sagte die 67-Jährige am Mittwoch dem Radiofunkwelle. Das, wie die britische Nachrichtenagentur PA meldet. Pistorius hat sich in der britischen Universität Bristol auf ein für ihre Autobiografie zu werben. Während einer öffentlichen Pressekonferenz in einer Kirche schwärmte sie für die Stadt. Cambridge sei «einfach wunderbar», sagte sie, sich hofft, im Herbst zurückzukommen. Pistorius hat in den 90er Jahren in New York Malerei und Klavier studiert. (AP)

Die Fans warten auf das Urteil

Geschworene setzten Beratungen fort – Jackson angeblich zuversichtlich

SANTA MARIA – Die zwölf Geschworenen im kalifornischen Santa Maria haben am Mittwoch ihre Beratungen über das Urteil gegen Michael Jackson fortgesetzt. Am Vortag hatten sich die acht Frauen und vier Männer nach sechsstündigen Diskussionen über die Anklagepunkte gegen den Popstar vertagt.

Nach Angaben des Bürgerrechtlers Jesse Jackson ist der Sänger zuversichtlich, nicht des Kindesmissbrauchs für schuldig befunden zu werden. Michael Jackson fühle sich durch die Anteilnahme seiner Fans auf der ganzen Welt gestützt, sagte er am Dienstag. Das Gericht hatte den Geschworenen am Freitag den Fall zur Entscheidung vorgelegt,



Gleich zwei Männer kümmern sich um die Verteidigung des Popstars Michael Jackson: Jesus Castillo (links) und Robert Sanger.

der Mittwoch war der dritte volle Beratungstag.

Vor dem Gerichtsgebäude versammelten sich am Dienstag rund 100 Fans. Sie trugen Plakate und sangen Lieder des Popstars. Einige von ihnen waren schon seit Prozessbeginn vor vier Monaten dabei.

Eine Frau brachte einen Käfig voller Tauben mit, die sie am Nachmittag freiließ – eine für jeden der zehn Anklagepunkte. Andere riefen «Michael! Unschuld! Eine Frau liess ein Dutzend Kinder eine Choreografie aufführen: Gekleidet in schwarze Hosen und weisse Hemden mit schwarzen Krawatten tanzten sie zu einem Song, in dem es hiess: «Wir kamen, um Michael Jackson zu unterstützen.» (AP)

Eisvulkan entdeckt

«Cassini» sammelt Daten auf Titan

LOS ANGELES – Die internationale Raumsonde «Cassini» hat auf dem Saturnmond Titan anscheinend einen Eisvulkan entdeckt, wie Forscher in der jüngsten Ausgabe des Wissenschaftsmagazins «Nature» berichteten.

Infrarotaufnahmen zeigten einen 32 Kilometer grossen Kegel, eine vulkanartige Öffnung, durch die Eis statt Lava in die Atmosphäre gespruckt worden sein könnte. Über diese Eiswolken könne das Methan in die Titanatmosphäre gelangt sein, hiess es. Die Atmosphäre des Saturnmonds Titan besteht vor allem aus Stickstoff und Methan und ähnelt der der Erde vor rund 3,8 Milliarden Jahren. Wissenschaftler

erwarten sich deshalb von der Auswertung der von «Cassini» gesammelten Daten Aufschlüsse über die Frühgeschichte der Erde. «Cassini» hatte am 1. Juli 2004 zusammen mit der Schwestersonde «Huygens», die zu Beginn des Jahres auf Titan landete, den Saturn erreicht. Das Projekt «Cassini/Huygens» wird gemeinsam von den Raumfahrtbehörden der USA, Europas und Italiens betrieben. Der gesichtete mögliche Eisvulkan ist zwar inaktiv, die Forscher vermuten aber, dass es weitere auf Titan gibt. Methan ist auf der Erde ein leicht entflammbares Gas, auf Titan ist es wegen der dort herrschenden eisigen Kälte und des Drucks in der Atmosphäre flüssig. (AP)

Unterhosenbande schlägt wieder zu

PHNOM PENH – Die kambodschanische Polizei hatte schon gehofft, die so genannte «Unterhosenbande» zerschlagen zu haben, jetzt haben die Räuber aber wieder zugeschlagen. Wie eine Zeitung in Phnom Penh am Mittwoch berichtete, raubten Ende Mai zwei nur mit Unterhosen bekleidete Männer Häuser in der Provinz Takeo aus. Die Diebe tragen offenbar nur Unterwäsche, damit sie nicht so leicht zu identifizieren sind. Sie haben sich zudem mit Öl eingerieben, um eine Festnahme zu erschweren. Eine Art Bürgerwehr hatte derartige

Überfälle in der vergangenen Zeit fast zum Verschwinden gebracht. Derzeit seien die Bewohner der Region aber offenbar zu sehr mit der Feldarbeit beschäftigt, sagte ein Polizeisprecher. (AP)



ANZEIGE

GÜNSTIGER GEHT'S NICHT

festival

€10.- Rabatt

Fr 10. Juni 20 Uhr | Montforthaus

Orchesterkonzert

Werke von Ludwig van Beethoven
Luigi Boccherini und Felix Mendelssohn
Feldkirch Festival Orchester | Beaux Arts Trio
Leitung: John Axelrod

Bestimmten Nachr.
Abonnement
in Vorzugspreisen